



Jüdisch-Christliche Begegnungen

Ssukkot – Erntedank- oder Hochzeitsfest? Zum Laubhüttenfest

Prof. Dr. Efrat Gal-Ed

Autorin und Dozentin an der Universität Düsseldorf

Mi 28. Oktober 2020 | 19.30 Uhr

FORUM TUNISSTRASSE | Tunisstraße 4 | 50667 Köln

Teilnehmergebühr: 3,00 Euro

Anmeldung erforderlich: info@bildungswerk-koeln.de



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
Köln



KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.

Ssukkot – Erntedank- oder Hochzeitsfest? Zum Laubhüttenfest

Feste finden zu bestimmten Zeitpunkten im Jahreszyklus statt. Aus dem besonderen Zeitpunkt im Jahr ergibt sich der Hintergrund für das Ritual und für die Bedeutung eines Festes. Sie schaffen Gemeinschaft und repräsentieren die religiöse Selbstkonzeption.

Was symbolisiert das Laubhüttenfest?

Der Ursprung des farbigsten unter den jüdischen Festen liegt im Dunkel. Seine Anfänge sollen auf die Zeit zurückgehen, da die Hebräer nach dem Auszug aus Ägypten durch die Wüste wanderten. Das Laubhüttenfest wurde in der Torah vorgeschrieben, von den Gelehrten späterer Generationen erläutert und von folkloristischen Traditionen ergänzt. Die uns heute bekannte Festgestalt entwickelte sich im Lauf von Jahrhunderten, sie wurde geprägt von Kontakten mit den umgebenden Kulturen und Religionen.

Begrenzte Teilnahmezahl !

Anmeldung erforderlich: info@bildungswerk-koeln.de